

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 28. Jänner 1954

Blatt 115

"Alfonso und Estrella" am 3. Februar

Neuer Termin für die Konzertaufführung der Schubert-Oper

28. Jänner (RK) Die Konzertaufführung von "Alfonso und Estrella", Romantische Oper von Franz Schubert, die am 9. Dezember wegen Erkrankung einer Solistin verschoben werden mußte, ist nun für Mittwoch, den 3. Februar, 19.30 Uhr, im Großen Musikvereinsaal festgesetzt worden.

Die Aufführung erfolgt in einer speziellen Konzertfassung des Wiener Dirigenten Victor Quirin Plasser. Unter seiner Leitung vereinen sich die Wiener Symphoniker und der Wiener Kammerchor mit den Staatsopernsängern Judith Hellwig, Hugo Meyer-Welfing, Alois Pernerstorfer, Günther Treptow, Eberhard Wächter und Hans Ostermann zu diesem interessanten Versuch der Wiederbelebung dieses, durch widrige Umstände in Vergessenheit geratenen, großen Werkes des Wiener Romantikers. Für die hohen Qualitäten des Werkes spricht der Umstand, daß kein Geringerer als Franz Liszt, begeistert von der Fülle prächtiger, echt Schubertscher Melodien, die Oper am 24. Juni 1854 in seinem Theater in Weimar zur Uraufführung brachte. Für Wien ist die Aufführung am 3. Februar praktisch eine Erstaufführung, das die wenigen Aufführungen in der Wiener Hofoper in den Jahren 1882 und 1884 in einer Bearbeitung erfolgten, die durch geänderte Instrumentation und zahlreiche fremde Zusätze der Schubert'schen Eigenart erheblich Abbruch tat.

Im übrigen hat Plasser mit seiner Konzertfassung schon

vor einigen Wochen im Auslande hervorragende Anerkennung gefunden. Der holländische Sender Hilversum brachte am 29. November eine unter seiner Leitung entstandene Aufnahme mit solchem Erfolg, daß bereits mehrere Wiederholungen vorgemerkt wurden. Die erste öffentliche Aufführung am 3. Februar wird gleichzeitig die erste 100 Jahr-Gedenkaufführung darstellen.

Millionenaufträge der Gemeinde Wien an das Baugewerbe
=====

28. Jänner (RK) In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten wurden wieder Dutzende Aufträge an das Baugewerbe und die Industrie vergeben. 4,5 Millionen Schilling wurden für die Kriegsschädenbehebung und Instandsetzungsarbeiten an den Schulen 2, Max Winter-Platz, 3, Petrusgasse, 8, Pfeilgasse, 10, Knöllgasse, 11, Pachmayergasse, 16, Herbststraße und 21, Theodor Körner-Gasse genehmigt. Weitere 4,7 Millionen wurden für die Fertigstellung, bezw. Fortsetzung des Wiederaufbaues des Infektionskrankenhauses im Franz Josefs-Spital bereitgestellt.

Die österreichische Industrie erhielt durch die Gemeinde Wien größere Aufträge, so die Lieferung von 5.000 Wasserzählern, 4.500 imprägnierte Schwellen, 500 Türschließer sowie größere Mengen von Baumaterialien für sanitäre Anlagen.

Der Bauausschuß hat Arch.Prof. Haertl beauftragt, einen Entwurf für das Museum der Stadt Wien auf dem Karlsplatz zu verfassen. Es handelt sich dabei um einen Vorentwurf, der nicht unbedingt auch ausgeführt werden muß. Stadtrat Thaller referierte weiter eine Reihe von Vorentwürfen zu neuen städtischen Wohnhausanlagen und beantragte zugleich die Beschaffung von Baumaterialien für die kommende Bausaison. In diesen Anträgen kennzeichnen sich bereits die Umrisse einiger neuen Großbaustellen, wie z.B. die der Wiener Sporthalle auf dem Vogelweidplatz.

Mehr als hundert Wassermesser eingefrorenWichtige Ratschläge der Wiener Wasserwerke

28. Jänner (RK) Durch den strengen Frost steigt die Zahl der eingefrorenen Wassermesser von Tag zu Tag. Schon am Mittwoch waren es mehr als hundert. Auch andere gefährdete Teile der Wasserleitungseinrichtungen sind eingefroren. Nach einer Feststellung der Wasserwerke ist das in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß die Leitungsteile nicht entsprechend vor Frost geschützt werden. Leider werden auch die entsprechenden Aufrufe der Wasserwerke, der letzte wurde im Dezember verlautbart, nicht beherzigt.

Die Bevölkerung wird daher neuerlich eindringlichst aufgefordert, zur Verhinderung des Einfrierens der Wasserleitungseinrichtungen die Kelleröffnungen geschlossen zu halten und entsprechend abzudichten. Auch die freiliegenden Leitungsteile, wie Wassermesser, Hauswechsel usw., müssen ausreichend vor Frost geschützt werden. Am einfachsten geschieht dies durch Umhüllung der freiliegenden Leitungsteile mit Stoffresten oder ähnlichem. Um das Einfrieren der Stockwerksleitungen zu vermeiden, müssen auch die Haustore und Gangfenster geschlossen und dicht gehalten werden. Jene Leitungen, die der Frosteinwirkung stärker ausgesetzt sind, sind im Einvernehmen mit den Hausparteien während der Nachtzeit abzusperren und zu entleeren. Auf keinen Fall darf man aber zur Verhinderung von Frostschäden die Wasserleitungen, Klosette etc. rinnen lassen. Dadurch würden große Wassermengen verloren gehen, was mit Rücksicht auf das ebenfalls durch den Frost bedingte Zurückgehen der Quellzuflüsse zu einem empfindlichen Wassermangel führen könnte.

Plakatpreisverteilung im Wiener Kulturamt

=====

28. Jänner (RK) Heute vormittag wurden den Preisträgern der drei besten Plakate des Jahres Otto Exinger (für das Plakat "Ich bin's!") und Walter Spanihel (für das Plakat "Wiener Messe - 6.-13. September 1953") vom Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl Diplome und Geldpreise überreicht. Der Preisträger Prof. Hanns Wagula (für das Plakat "Coca-Cola - Englhofer Bonbons"), der seinen ständigen Wohnsitz in Graz hat, konnte dieser kleinen Feier nicht beiwohnen, weshalb ihm die Auszeichnung mit der Post übersandt wurde.

Stadtrat Mandl dankte den Künstlern für ihre ausgezeichneten Leistungen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die vom Amt für Kultur und Volksbildung alljährlich durchgeführte Plakatwertungsaktion noch zahlreiche, künstlerisch wertvolle Plakate wird prämiieren können.

Der Beschäftigtenstand auf den städtischen Baustellen

=====

28. Jänner (RK) Nach einem Bericht der Wiener Stadtbauamtsdirektion über den Beschäftigtenstand in der vergangenen Woche, waren am 22. Jänner auf 1.516 städtischen Baustellen 13.096 Bauarbeiter beschäftigt. Das sind um 756 mehr als am 23. Jänner 1953. Auch die Zahl der Baustellen ist gegenüber dem Vorjahr um 64 gestiegen.

Schweinenachmarkt vom 28. Jänner

=====

28. Jänner (RK) Neuzufuhren: 56 Stück, alles verkauft.
Kontumazanlage 40 Stück.

Rindernachmarkt vom 28. Jänner

=====

28. Jänner (RK) Auftrieb: 5 Ochsen, 10 Stiere, 18 Kühe, Summe 33. Verkauft wurden 3 Ochsen, 9 Stiere, 15 Kühe, Summe 27. Unverkauft: 2 Ochsen, 1 Stier, 3 Kühe, Summe 6. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.